



**Dr. Wolfgang Schäuble**  
Bundesminister  
Mitglied des Deutschen Bundestages

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

An alle Beschäftigten  
der Abteilung III des BMF  
und der Zollverwaltung

TEL +49 (0) 18 88 6 82-2662  
FAX +49 (0) 18 88 6 82-1521  
E-MAIL [poststelle@bmf.bund.de](mailto:poststelle@bmf.bund.de)  
DATUM 8. Oktober 2014

## Organisation und Strukturmaßnahmen der Zollverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie auf diesem Wege gern unmittelbar über die Entscheidung informieren, die grundlegende Strukturreform der Zollverwaltung weiter zu vertiefen und fortzuentwickeln.

Die Zollverwaltung ist mir bei der Umsetzung wichtiger Reformvorhaben immer eine bedeutende Stütze. Dies hat sie gerade wieder mit der erfolgreichen Übernahme der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer und der damit rd. 60 Mio. Steuerfälle von den Ländern dokumentiert. Auch im Bereich der Finanzkontrolle Schwarzarbeit sind die organisatorischen Rahmenbedingungen ebenso wie die vorbereitenden Maßnahmen für eine Ausbildung und Zuführung von 1.600 zusätzlichen Kräften für die Kontrolle der von der Bundesregierung verabschiedeten Mindestlöhne bereits auf den Weg gebracht. Eine weitere Herkulesaufgabe, die Schaffung einer umfassenden, modernen, serviceorientierten IT-Verbrauchsteuerplattform, steht wiederum unmittelbar bevor. Hiermit sind nur einige wenige der vielen bedeutsamen Anliegen und Arbeitsbereiche der Zollverwaltung genannt.

Angesichts dieser vielfältigen herausfordernden Aufgaben ist es umso wichtiger, dass unsere Verwaltung auch für die Zukunft bestens gerüstet und gut aufgestellt ist.

Die Zollverwaltung präsentiert sich bereits heute als eine moderne kompetente Verwaltung. Sie unterstützt den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Bereitstellung unternehmensgerechter Abfertigungsbedingungen ebenso wie durch die Sicherstellung einer gleichmäßigen

Seite 2 von 3 Besteuerung der Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger. Gleichzeitig leistet sie aber auch auf vielen Wegen einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Es gilt nun, sich angesichts ständig erweiternder Aufgaben eine zukunftsweisende Struktur zu geben, die die Aufgabenwahrnehmung maßgeblich unterstützt und weiter optimiert. Effizientes Handeln und Transparenz von Entscheidungen sind heute unabdingbar. Sie erfordern kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege und damit schlanke Strukturen. Die Kommunikation muss deutlich erleichtert werden, und zwar sowohl zwischen den Behörden als auch im Hinblick auf Abstimmungen mit dem parlamentarischen Raum und den Verbänden.

Vor diesem Hintergrund ist meine Entscheidung zu sehen, die 2004 mit dem Projekt Strukturentwicklung Zoll begonnene Strukturreform im Interesse einer Verschlankung und Modernisierung der Zollverwaltung zu vertiefen und fortzuführen. Ich habe dazu den Leiter der Zollabteilung, Herrn Würtenberger, mit der Erarbeitung einer zweistufigen Organisation der Zollverwaltung beauftragt.

Ziel ist es, eine Generalzolldirektion als Oberbehörde einzurichten, in der die nicht zum unmittelbar ministeriellen Kernbereich gehörenden, vornehmlich steuernden Aufgabenbereiche der Abteilung III des BMF mit den bisherigen Mittelbehörden verschmolzen werden. Damit wird die Zollverwaltung künftig nur noch über eine operative Ortsebene und eine steuernde, die Ortsebene unmittelbar unterstützende Oberbehörde verfügen; einer Brückenfunktion durch eine Mittelebene bedarf es daher nicht mehr.

Sitz der Generalzolldirektion wird Bonn. Diese wird aber Dienstsitze an den Standorten der bisherigen Mittelbehörden haben.

Um – ebenfalls im Sinne notwendiger kurzer Entscheidungswege – die Nähe insbesondere der gesetzgebenden Referate des BMF zum politischen Bereich zu optimieren, soll die – um die vornehmlich operativ steuernden Referate verschlankte – Zollabteilung in kurz- und mittelfristigen Tranchen nach Berlin, an den Sitz des Parlamentes, verlegt werden.

Die Ortsebene wird von diesen Veränderungen personell deutlich profitieren. Die aus der Straffung generierten Effizienzgewinne werden in einem großen Umfang für eine Stärkung der Bedarfsbereiche der Ortsebene Verwendung finden – Stelleneinsparungen wird es durch diese Reform nicht geben!

Ebenso kann ich Ihnen versichern, dass keine unzumutbaren Härten zu befürchten sind. Bundesweit wird es auch an den bisherigen Standorten der Zollverwaltung weiterhin zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten geben. Die hohen Standards der Sozialverträglichkeit in der Bundesfinanzverwaltung werden auch künftig eingehalten.

Es wird ein Projekt eingerichtet werden, das die Maßnahmen zur Umsetzung dieser Vorgaben erarbeiten wird. Es sind noch viele Fragen – auch zu zeitlichen Abläufen – zu klären. Diese werden im Rahmen des Projekts zu erörtern sein. Die neue Struktur soll zum 1. Januar 2016 wirksam werden.

Ich wünsche Ihnen allen für die anstehenden Veränderungen und Herausforderungen alles Gute und dem Projekt ein gutes Gelingen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'J. Schmidt', written in a cursive style.